



Quelle :

November 2009

Der Camilo von immer

William Gálvez

- DAS plötzliche Verschwinden des Kommandanten Camilo Cienfuegos, bei einem Flugzeugunglück am 28. Oktober 1959, erschütterte ganz Kuba, denn es handelte sich um einen Nationalhelden. Aus diesem Grund nahmen nicht nur die offiziellen Kräfte seine Suche auf, sondern das ganze Volk nahm daran teil. Es handelte in dem Bewusstsein, etwas verloren zu haben, was ihm gehört. Es war sich der Tragweite des Lebens dieses unermüdlichen Verteidigers ihrer Sache sicher, der eine wunderbare und reichhaltige Legende hatte und sich durch seine Großtaten und seine Bescheidenheit die Achtung und Zuneigung seines Volkes verdient hatte. Diese Tragödie versetzte nicht nur die offiziellen Kräfte in Spannung sondern das ganze Land.

Es waren elf Tage ununterbrochener Arbeit, die von Fidel persönlich geleitet wurde. Tage, in denen das ganze Volk litt, als es mit dem Vergehen jedes Tages die schmerzliche Gewissheit eines endgültigen Verschwindens augenscheinlich wurde.

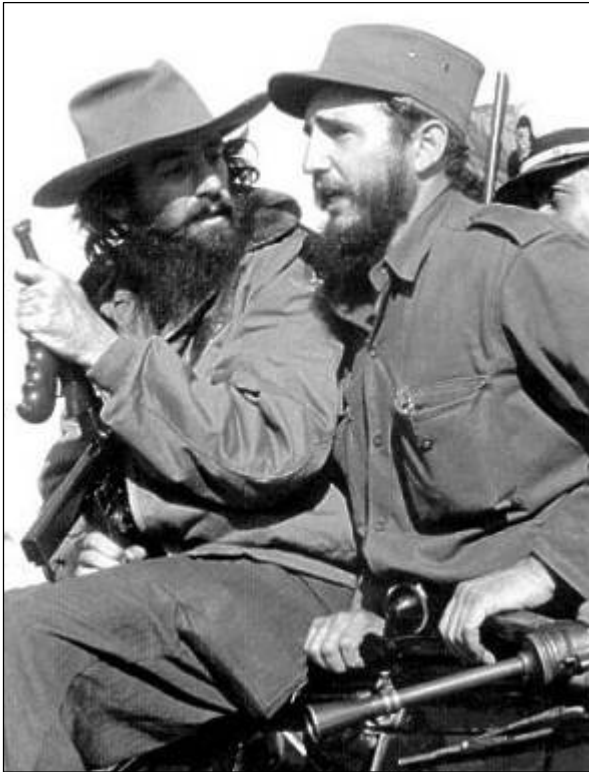
Eine falsche Nachricht, die von den Feinden der Revolution vorbereitet und im Radio verbreitet wurde, wonach Camilo gefunden worden war, löste eine spontane Volksbegeisterung aus. Die Ausgabe jener trügerischen Nachricht war eine ungemein bössartige und reaktionär subtile Aktion. Als sie widerrufen wurde, weinte das Volk in Stadt und Land. Auf die Schultern der Feinde der Revolution fiel das Urteil der universellen Sensibilität. Warum verdiente Camilo Cienfuegos so einen hohen Grad an Achtung und Zuneigung? Warum kam es zu dieser spontanen Massendemonstration der Bevölkerung, die ihn finden wollte? Diese beiden Fragen haben eine einzige Antwort: Das Volk, die Revolution und Camilo waren immer untrennbare Faktoren einer gleichen Sache. 50 Jahre sind vergangen seit dem traurigen Verlust, aber die Zeit, fernab davon, diese Spur zu verwischen, hat seine Transzendenz im politischen Bewusstsein und der patriotischen Ehrfurcht unseres Volkes mit jedem Tag konkreter und endgültiger gemacht. Warum geschah das?

Das intensive revolutionäre Leben von Camilo Cienfuegos - der in wenigen Jahren in die Avantgarde unseres Volkes aufgestiegen war - erlebte einen beschleunigten Reifeprozess, als der plötzliche Tod es vorzeitig - mit nur 27 Jahren - abbrach, im gleichen Moment, als die Revolution die harte und entscheidende Etappe ihrer frontalen Schlacht gegen den Yankee-Imperialismus und die innere Konterrevolution begann.

Dieser Prozess wurde in dem Moment abgebrochen, als er, schon der revolutionäre Held und der mutige und unbesiegte Guerillaführer, auch die Qualität einer soliden integralen und erfahrenen Führungskraft erreichte, die sich mit allen Kräften der Umsetzung der Politik zur Verteidigung der Sache des Volkes hingab. Aber selbst die von Camilo erreichte Größe in dem fatalen Moment seines Verschwindens würde nicht ausreichen, um ein vollständige Maß seiner Bedeutsamkeit und seines Einflusses in unserem Prozess zu erfassen. Camilo ist noch viel mehr als das. Vergessen wir nicht die Worte von Fidel, als er sagte: "Camilo wird weiterleben in Männern wie er, und in Männern, für die er eine Inspiration ist". Diese vorausschauende Aussage hat sich verwirklicht. Das zeigt sich in den Tausenden Leben, die unsere internationalistischen Kämpfer in Verteidigung unserer Sache hingaben, wozu wir in Kuba und anderen Ländern im gleichen Sinne

des Internationalismus ebenfalls bereit sind; und in den fünf Patrioten, die vom Imperialismus gefangen gehalten werden.

Obwohl er fiel, als eigentlich alles noch bevorstand, ist Camilo für unser Volk, und wird es immer sein, dieses schwer zu erreichende Modell des Maximalen, was



ein Mensch geben kann, wenn er der Sache der Revolution ergeben ist, und das in einem einzigen Wort zusammengefasst heißt: AVANTGARDE.

Dieses Foto von Camilo und Fidel wurde am 8. Januar 1959 aufgenommen, als die Rebellenarmee in Havanna einzog

Als unsere Partei begann, die ersten Schritte in ihrer Formierung zu gehen, sagte Fidel: "In den Jahren des Kampfes in den Bergen haben wir uns immer sehr um unsere Avantgarde gesorgt, denn sie hatte ganz besondere und sehr wichtige Aufgaben: Es war die Einheit, die als erste auf den Feind traf, wenn auf den Wegen ein Hinterhalt gelegt wurde. Sie schützte die Routen, hielt ständig Wache. Und hier, in der Einheit der Avantgarde unserer Kolonne stand Camilo! Das ist die Partei: die Avantgarde! (3) Camilo hatte, das ist wahr, nicht die Bildung der Bücher, sondern die natürliche Intelligenz des Volkes. Während seiner früheren Ausbildung

hat er, wie es scheint, keine marxistische Literatur studiert. Er hatte aber, auf alle Fälle, den gemeinsamen Nenner, der die so genannte Generation des 100. Jahrestages (von Marti) charakterisierte, die vom Militärputsch an den Kampf aufnahm und ihn die folgenden Jahre führte: Eine leidenschaftliche Identifizierung mit den Ideen Martí's und daher eine tiefe und feste Liebe zum Vaterland. Anschauungen, die er von seinem Vater erbt, und in den Grundschulklassen, die in ihm ein unbeirrbares Bestreben stärkten, für Kuba den Traum der vollen Unabhängigkeit zu erreichen, ebenso die Liebe zur Brüderlichkeit, zur Würde und Aufrichtigkeit der Menschen. Diese Würde und öffentliche Aufrichtigkeit hatte der Apostel in

wunderbarer und kluger Weise abgesteckt.

Camilo brachte den revolutionären Instinkt seiner Arbeiterherkunft ein, die Liebe zur Sache der Armen und Ausgebeuteten, die absoluteste Reinheit der Ideale und die Verachtung der imperialistischen Ausbeutung und Herrschaft. Diese erlitt er am eigenen Leibe, nicht nur als Arbeiter in Kuba - wo er sich im gegebenen Moment mit denen zusammenschloss, die zu allem bereit waren - sondern auch als Emigrant in den Vereinigten Staaten.

Camilo war seiner Klassenherkunft treu. Er wurde am 6. Februar 1932 geboren. Sein Leben verlief inmitten der dramatischen neokolonialen Pseudorepublik, die sich durch wirtschaftlichen Rückstand, Monokultur, chronische Arbeitslosigkeit, Rassendiskriminierung, Analphabetismus, moralischen Verfall, politische und administrative Korruption und das ständige gegenseitige Abwechseln antidemokratischer Regierungen charakterisierte, die alle Formen von Raub praktizierten und die elementarsten Rechte und Freiheiten des Volkes verletzten. Camilo formte sich politisch und ideologisch über sein Leben als ausgebeuteter Arbeiter - in Kuba und in den Vereinigten Staaten -, sowie auf den Kampffeldern unserer ruhmreichen Rebellenarmee.

Vom einfachen Soldaten an verdiente er sich alle anderen Grade in der Guerillastruktur, bis zum Kolonnen- und Frontchef. Zu seinem Mut und der Intelligenz kamen die menschliche und solidarische Qualität, die jeder Revolutionär

besitzen muss. An seiner Seite hatte er, mit ihm zusammen wachsend, in außerordentlicher Weise die anspruchsvolle und tiefgreifende Lehrtätigkeit von Fidel und Che. Die Kuba-nität und das universelle Vermächtnis von Camilo - wie das von Mella und Che - inspiriert heute unsere gegenwärtigen Generationen, und besonders unsere jungen Kommunisten, die in der brüderlichen und menschlichen Wärme der Revolution heranwachsen und sich bilden. Wie Armeegeneral Raúl Castro treffend sagte: "Jedes Jahr schließen sich, mit größerer Hingabe, die neuen Generationen der spontanen Ehrung der "Blume für Camilo" an, die die Massen zu einer Tradition gemacht haben; Tausende Kinder und Jugendliche eifern ihm nach und lernen in den Schulen, die seinen Namen tragen".

Der Autor hatte die Gelegenheit zu erleben, dass Camilo als Mensch Stärken und Schwächen hatte, wobei die Stärken bei Weitem überwogen, weshalb er einen Ehrenplatz unter den Großen unserer Revolution einnimmt. Dies, weil ich die Ehre habe, in der Sierra Maestra ein Unterstellter von ihm gewesen zu sein - außer Kamerad und Freund. Ich gehörte der Kolonne Nr. 2, Antonio Maceo, an, die die Rebelleninvasion von Osten nach Westen durchführte, und zwar als Hauptmann der Kontrolle und Chef der Einheit des Zentrums, während der ganzen Kampagne in der ehemaligen Provinz Las Villas, bis der Sieg erreicht wurde und es zu seinem Verschwinden kam. Außerdem habe ich sein Leben genau studiert, was mir ermöglicht hat, drei Bücher zu schreiben, die seine gesamte Geschichte wiedergeben.

Als Zusammenfassung dieser Chronik könnten wir uns die Frage stellen: Was war Camilo? Wir antworten ohne zu zögern: Camilo war ein Revolutionär vom Scheitel bis zur Sohle, ein unübertreffliches Beispiel eines Kämpfers der Avantgarde, ein Mensch mit radikalem antiimperialistischem revolutionärem Denken, der aus dem Volk hervorgegangen war und der sich im beschleunigten Tempo zu einem grundehrlicher Kommunisten in Herz und Seele entwickelte.

Denn, wie bilden sich die wahren Revolutionäre und Kommunisten heraus? Um es zu werden, muss man von tiefen patriotischen Gefühlen ausgehen, und diese waren in Camilo verwurzelt. Um Revolutionär und Kommunist zu sein, muss man das Volk lieben, achten und verteidigen, und Camilo verkörperte das Bild des Volkes. Um Revolutionär und Kommunist zu sein, muss man ein entschlossenes Vorgehen gegen Ungerechtigkeit, Ausbeutung und den Imperialismus zeigen. Und dies war das Vorgehen von Camilo! Um Revolutionär und Kommunist zu sein, muss man menschliche Qualität besitzen, Einfachheit und Bescheidenheit. Camilo besaß diese Eigenschaften im Überschuss! Um Revolutionär und Kommunist zu sein, muss man seine Pflicht verantwortungsvoll erfüllen, und Camilo war ein Beispiel für Disziplin und Verantwortungsbewusstsein! Um Revolutionär und Kommunist zu sein, muss man bereit sein, für die Revolution zu kämpfen und zu sterben, wenn es notwendig ist, und Camilo war immer bereit, alles zu geben. Er riskierte sein Leben tausend Mal für den Sieg der Revolution und gab es letztendlich in Erfüllung seiner Pflicht! Um Revolutionär und Kommunist zu sein, muss man ein tiefes internationalistisches Gefühl haben, und Camilo hat bei vielen Gelegenheiten seine Bereitschaft gezeigt, für die Befreiung anderer Völker zu kämpfen! Um im heutigen Kuba Revolutionär und Kommunist zu sein, muss man an der Seite von Fidel und seiner erprobten und sich als richtig erwiesenden historischen Führung stehen. Und dort, neben Fidel, in der ersten Reihe der Männer der Revolution, stand immer Camilo! Der Camilo von immer. •